

# Koralmbahn Graz – Klagenfurt Erschütterungen, Schall, Luftgüte

Ort	Österreich, Steiermark/Kärnten
Kunde	ÖBB-Infrastruktur AG
Projektlaufzeit	2000-2024
Leistungen der iC	Fachplanungen Erschütterungen, Schall, Luftgüte

## Ziele des Projektes

Die Koralmbahn soll Graz und Klagenfurt miteinander verbinden. Die Fahrzeit zwischen den beiden Städten auf der für 160 bis 200 km/h ausgebauten Strecke wird sich dabei von drei auf eine Stunde verkürzen. Herzstück zwischen den Hauptstädten der Steiermark und Kärntens wird der etwa 33 km lange Koralmtunnel sein.

## Projektkennzahlen

Länge: 125,4 km (Graz Hbf. – Klagenfurt Hbf.)  
 Bahnhöfe Weststeiermark und Lavanttal, 11 Haltestellen  
 Unterflurtrasse Feldkirchen – Flughafen Graz: 3,2 km  
 Unterführungsbauwerk Weitendorf – A9: 1,2 km  
 Hengsbergtunnel: 1,695 km  
 Koralmtunnel: 32,894 km  
 Tunnelkette Granitztal: 2,55 km + 0,43 km + 3,096 km  
 Tunnelkette Kühnsdorf  
 Tunnel Lind: 0,49 km  
 Einhausung Grafenstein: 0,63 km



## Projektbesonderheiten

Längste Neubaustrecke in Österreich.

## Leistungen der iC

### Erschütterungen:

Fachbeiträge in der UVE und Einreichoperat für die EB-Verfahren für die Gesamtstrecke einschließlich AWG-Verfahren Deponien Hollenegg  
 Messtechnische Begleitung in der Bauphase  
 Abnahmemessungen vor und nach Inbetriebnahme

### Schall:

Einreichoperat für die EB-Verfahren im Bereich Kärnten (Bahnhof Lavanttal bis Bahnhof Grafenstein)  
 Messtechnische Begleitung in der Bauphase

### Luftgüte:

Einreichoperat für die EB-Verfahren für den Koralmtunnel, AWG-Verfahren für Deponien Hollenegg  
 Messtechnische Begleitung in der Bauphase Koralmtunnel Lose KAT 1 und KAT 2, Deponie Grub und Deponien Hollenegg

